

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 151. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 200.



Bezugspreis für Halle a. S. Quartier 2.50 RM., durch die Post bezogen 3 RM. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Halle'scher Courier (tägl. Beilagenbeilage), 3/4. Unterrichtsbeilage (Sonntagsbeilage), Sonnt. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. hiesige Zeitung: 20 Pf. pro Zeile und 10 Pf. pro Spalte. Anzeigen in Halle a. S. u. in allen benachbarten Nummern-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 1. Verleger: Dr. Walter Grieben in Halle a. S.

Sonntag, 29. März 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Delfauerstraße 14. Telefon-Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Abonnements-Einladung

für das 2. Vierteljahr 1908 auf die

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Im nächsten Vierteljahr finden die Neuwahlen zum Landtag statt, der eine Reihe wichtigster Aufgaben zu lösen haben wird. Nicht nur wird es gelten, die volkreichernde, staatsunterworfene Sozialdemokratie von dem Preussischen Abgeordnetenhause fernzuhalten, sondern auch das Bestehende der Beamten, Geistlichen und Lehrer in einem diesen wichtigen und treuen Bevölkerungsgruppen gerecht werdenden Sinne zu regeln. Da liegen der Presse, und insbesondere der Provinzpresse, große Verpflichtungen ob. Diese wird sie um so besser erfüllen können, wenn ihr von allen Gesinnungsfreunden Interesse und Unterstützung zu teil wird. Und so ladet die „Halle'sche Zeitung“ diesmal dringender als je zum Abonnement ein. Unser Grundfatz wird auch für die Zukunft lauten: Das Gute, Bewährte in Ehren zu halten und es nur gegen nachweislich Besseres einzutauschen, dann aber auch freudig und ohne kleinliche Sonderinteressen. Unser Bestreben soll es immer sein, Hand in Hand zu gehen mit allen, die es gut und treu meinen mit deutscher Art und Sitte, mit Gott für Kaiser und Reich! Darum bitten wir, der Halle'schen Zeitung in allen deutschen Familien, in jedem deutschen Hause eine freundliche Stätte zu bereiten.

Die Redaktion der „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“ (Freitag-Beilage zur Halle'schen Zeitung) liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Oekonomierat Dr. Raabe. Ausführende telegraphische Wetter- und Wasserstandsberichte werden in der Halle'schen Zeitung täglich veröffentlicht. Der volkswirtschaftliche Zeit bringt schnelle und zuverlässige Mitteilungen über alle bedeutenden Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Tagesmeldungen über den Rohwarenmarkt und Stimmungsbilder über die jeweilige Börse- und Weltlage; der Kurzzettel steht gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Dem feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungsbeilage sowie ein illustriertes Unterhaltungsblatt dienen, ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Eine Anzahl größerer spannender Romane wird zum Abdruck gelangen; auch kleinere Aufsätze feuilletonistischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Inhalts werden mit ganz besonderer Sorgfalt ausgewählt werden.

Der Abonnementspreis der Hall. Ztg. beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte M 2,50, bei allen Postanstalten M 3,00 vierteljährlich. Probenummern werden überallhin bereitwilligst und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im März 1908.

Verlag und Redaktion der Halle'schen Zeitung,

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Umschau im Auslande.

Bei der Ankunft in Venedig ist unserm Kaiserpaar, das bestimmt vom Prinzen August Wilhelm und der Prinzessin Viktoria Julie begleitet wird, durch den kaiserlichen König von Spanien, die spanischen und holländischen Behörden ein außerordentlich ehrenvoller und glänzender Empfang bereitet worden. Ohne daß der Kaiserreise nach dem Mittelmeer und der Monarchenbegegnung irgend ein besonderer politischer Anlaß zurande läge, so erwacht ihre hohe politische Bedeutung doch allein schon aus den wichtigen Fragen und Strömungen, die heute die Völker Eviduropas in Bewegung setzen. In Marokko wird seit einigen Monaten heiß und blutig gekämpft, und auf der Balkanhalbinsel findet ein Wettstreit um nationale Vorteile und wirtschaftliche Konzeptionen statt. Während des Aufenthaltes in dem neu erworbenen Aethiopia auf stur, der Schöpfung der unergiebigen Kaiserin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn, der erst in den ersten Tagen der kommenden Woche seinen Anfang nimmt, wird das Kaiserpaar von der griechischen Königsfamilie begrüßt werden, dem Auszug nach der gegenüberliegenden türkischen Küstenlandschaft der Kaiser von hohen türkischen Würdenträgern. Weiterreichende Kriegszüge werden ihm die Admiralscharen erwiesen und auf der Rückreise soll dann in Wien eine Begegnung mit dem Kaiser Franz Josef den Abschluß dieser epochenmachenden Säulenzüge bilden.

Am Reichstage haben Reichsanwalt Fürst Bülow und der Staatssekretär des Auswärtigen von Schoen Auskunft über die Haltung des Deutschen Reiches zu verschiedenen Fragen der äußeren Politik erteilt. Eine Flut von Kommentaren und Zusammenhängen, in einzelnen Fällen aber auch recht überflüssigen Beurteilungen ist diesen markigen und eindringlichen Darlegungen gefolgt. Aus der Rede des Fürsten Bülow verdienen drei Stellen ganz besondere Beachtung. Zunächst sprach er die Ermartung aus, daß unsere wirtschaftlichen Interessen in Marokko nicht mißachtet werden, daß Frankreich in gleicher Weise wie wir die Akte von Agadir in friedlicher und freundlicher Absicht anerkennen und beachten. In der macedonischen Frage stellte sich der Kanzler in entscheidenden Gegensatz zur englischen Note und erklärte, daß Deutschland Neuerungen, welche die Vornehmheit des Sultans ge-

fährden und dadurch die Türkei und ihre mohammedanische Bevölkerung zum äußersten Widerstand reizen würden, für sehr gefährlich halten müßte. Ueber den Privatbrief Sr. Majestät an den englischen Außenminister Lord Tweedmouth gab der Kanzler die im Auslande wie im Inlande mit gleich hoher Befriedigung aufgenommenen Auskunft, daß der Brief von jedem aufrichtigen Freunde guter Beziehungen zwischen Deutschland und England unterzeichnet werden könne.

Besonders lebhaft Zustimmung verdient die unumwundene Art, mit der Fürst Bülow den Herren Engländer reinen Wein einschenkte. Auf einem Rheindampfer wurden einmal alle Passagiere aufgefordert, das Deck zu räumen, nur ein Engländer blieb ruhig sitzen und studierte seinen Wäbeler. Da erbot sich ein Marokko, englisch mit ihm zu reden, ergriff ihn zugleich mit seinem Stuhl und trug ihn nach einem anderen Teil des Schiffes. Unsere diabolischen Verräther pflegen sich selber sehr oft frei und kräftig auszubringen, vertrauen es aber auch, wenn man ihnen mit gleicher Münze dient. Die meisten Londoner Wäbeler nehmen mit Anerkennung Notiz von den Verheerungen unseres leitenden Staatsmannes, daß wir gute Beziehungen zu unterhalten wünschen und daß daher das deutsche Flottenprogramm nur die Defensiv im Auge hat. Andere sind dagegen durch den Widerstand, den England mit seiner Zwitterkraft ausübend Balkanpolitik bei Deutschland findet, so aufgebracht, daß sie förmlichen Lublinsanklägen unterliegen. Die liberalen „Daily News“ gehen soweit, von der „verbrecherischen Rolle“ (!) Deutschlands in den Balkanstaaten zu sprechen, unser Reich den „höhen Geist des nahen Ostens“ und den „Schüler der türkischen Mißwirtschaft“ zu nennen. „Gut gebrüllt, Löwe!“ Der britische Wäbeler sieht nicht mehr in den Jahren vollster Jugendkraft, aber im Willen schlägt er noch immer jeden Retard, legt sich auch meist wieder befriedigt zur Ruhe, wenn er sieht, daß er damit einigen Eindruck gemacht hat.

Die französische Regierung hat mit dem marokkanischen Abenteuer bereits 22 Millionen Mark verwundet und verlangt jetzt weitere Kredite. Die französische Deputiertenkammer hat immer eine offene Hand, sobald es sich darum handelt, den etwas trüb renommierten Ruhmesfeld der „grande nation“ neu aufzupolieren.

Das Gesetz über Angliederung des Kongofaates an Belgien ist von der Kolonialkommission der belgischen Kammer angenommen worden. Nächstens wird diese weittragende Vorlage an das Plenum gelangen.

In der mexikanischen Magdalena-Bai hält die amerikanische Schlachtflotte, die den langgestreckten Körper der neuen Welt reich und erfolgreich umschiffet hat, ihre Schießübungen ab. Von dort geht es zunächst nach San Francisco, wo die Vorräte ergänzt werden und der an die Altersgrenze gelangte Admiral Evans das Kommando abgibt, dann vermutlich nach den Philippinen. Für Ostasien liegen Einladungen zu längeren Besuchen aus Australien und — aus Japan vor. Die Flugen selbst werden sich die amerikanische Streitmacht sehr genau ansehen, den Gästen aber natürlich nicht den geringsten Einblick in das Stadium ihrer eigenen Flottenrüstungen gewähren.

Aus dem Reichstage.

Das Haus trat in der 132. Sitzung in die dritte Beratung des Reichshaushaltsetats ein, nahm jedoch zunächst die tags zuvor zurückgeleitete namentliche Abtinnung über die förmliche Resolution der Rekonstruktion vor, wonach eine parlamentarische Kommission zur Untersuchung der Verhältnisse der politischen Bevölkerung eingesetzt werden soll. Die Resolution wurde mit Unterstützung des Zentrums und der Sozialdemokratie mit 158 gegen 148 Stimmen angenommen.

Hierauf wurde in die Etatsdebatte eingetreten, wozu der Abg. Sped (Ztr.) zuerst das Wort ergriff, um über die Finanzmitteln des Reiches zu fragen. Abg. Graf von Kanitz (kons.), der als nächster Redner auftrat, stimmte dem Vordredner darin bei, daß die Finanzverhältnisse unerträglich geworden seien; aber er lehnte es ab, auf dieses Thema weiter einzugehen. Der Zentrumsredner habe ja auch nur gefragt, was für Steuern er nicht wolle. Mit großer Entschiedenheit und mit bedeutender Wirkung aber verbreitete sich der konservative Wortführer über die Schädigung der Allgemeinheit durch die Freispolitik des Eisens und des Kohlenindustriates und verlangte unter lebhaftem Beifall, daß endlich gegen diese schmerzlichen Mißstände reichsgetreulich vorgegangen werden solle. Alsdann hielt „Genosse“ David eine Rede von fast zwei Stunden und suchte dabei eine Leidenschaftlichkeit zur Schau zu tragen, die humoristisch wirkte. Er hatte auch verständig, besonders bei den Kraftleuten seiner Rede, großen Respekt. Den Faden seiner Rede zu zerschneiden, würde schmer toll sein. David sprach über alles, mochte in der zweiten Etatsberatung die Rede rufen, war, besonders jedoch über die Wahlrechtsfrage des Reichsanwalts. Auch der ihm folgende Abg. Schröder (fr. Pa.) hielt Betrachtungen über die Wahlrechtsfrage an, aber er berührte auch die Reichsfinanzfrage, sprach jedoch meist völlig unverständlich. Rebel trat sodann in der bekannten Rolle als Prophet auf. Er sagte dem Staate ein trauriges, dem bedrängten Proletariat ein förmliches Schicksal voraus, kam aber dann auf das preussische Wahlrecht und die Kanzlerrede zu sprechen und wurde dabei langweilig, rief jedoch Staatssekretär Kraetke auf den Plan, als die alte Legende von Briefunterlagen seinen Postbeamter aufrecht erhielt. Der Leiter des Reichspostamts erklärte nochmals, daß dies eine leichtfertige Verdächtigung sei, da Beweise dafür nicht erbracht seien. In vortrefflichen Darlegungen führte hierauf der Abg. Dr. Wagner, Sachsen (kons.) die sozialdemokratischen Verdrehen, insbesondere Rebel, ab. Er stellte fest, wie die Sozialdemokraten Sachsen dort für die Erhöhung der direkten Steuern gestimmt und nachher diese Erhöhung zu einer kräftigen Kritik ausgenutzt hätten. Außerdem brachte der konservative Redner noch eine Fülle interessanter Materials zur Beurteilung der Sozialdemokratie bei. Mit großer Schärfe und unter lebhaftem Beifall des Hauses wies er auf die Pflichten der Beamten gegen den Staat hin und erklärte, daß Beamte niemals sozialdemokratisch wählen dürften, ohne sich mit ihren Pflichten in Konflikt zu bringen. Rebel (Soz.) folgte hierauf mit einer lauten Ermüdung gegen den Staatssekretär des Reichspostamts, ihm sprang sein Fraktionskollege Singer bei. Beide „Genossen“ aber vermodeten den Vortrupp leichtfertiger Verdächtigungen nicht abzumenden. Hierauf schloß nach kurzer Generalerklärung des Staatssekretärs Kraetke die Generaldiskussion. In der Spezialberatung wurden verschiedene Kapitel debattellos genehmigt.

Aus dem Abgeordnetenhause.

Am Abgeordnetenhause wurde am Freitag, 27. März, in dritter Beratung der Antrag Dr. Herberich (freikons.) betr. die Verpflichtung zum Besuche kaniblicher Fortifikationsstellen in der Provinz Hannover, nach nochmaliger Vertiefung durch den Antragsteller und unter Zustimmung der anderen Redner zu dieser Angelegenheit angenommen. Bei der Fortsetzung der Beratung über das Eisenbahnangelegenheit wurde wiederum eine Anzahl von Wünschen nach neuen Wahlhinfen zu Tage gefördert. Der Eisenbahnminister sprach über den großen Besuchsziel, den die Beratung bis jetzt gebracht habe. Er betonte ihm als eine Bestätigung der Tatsache, daß noch umfangreiche Aufgaben für den

Ausbau des Eisenbahnnetzes zu lösen. Den wirtschaftlich...
Es bitte, überlegt zu sein, das das unterbreitete Material nicht...
Das Herrchenhaus erledigt in der 7. Sitzung von...
Aus der Reichspostverwaltung.

Die Ober-Postpraktikanten, die bis zum 7. Februar 1908 die höhere Prüfung...
Die Ober-Postpraktikanten, die bis zum 18. März 1908 die höhere...
Leistungskauf in Arbeitsvertrag.

Die kleine Befähigungsnachweis. Die Kommission zur...
Das Kaiserpaar blieb am Freitag nach dem Diner...
Das Reichskanzleramt ist nun augenblicklich damit...
Der Reichsausschuss schreibt die „Nationalliberale...
Landtagswahlkreise. Für den 12. Berliner Landtagswahlkreis...
Serrn Pankers Gabe? Aus Würtemberg wird geschrieben...

Das Herrchenhaus erledigt in der 7. Sitzung von...
Aus der Reichspostverwaltung.

Die Ober-Postpraktikanten, die bis zum 18. März 1908 die höhere...
Leistungskauf in Arbeitsvertrag.

Das Kaiserpaar blieb am Freitag nach dem Diner...
Das Reichskanzleramt ist nun augenblicklich damit...
Der Reichsausschuss schreibt die „Nationalliberale...
Landtagswahlkreise. Für den 12. Berliner Landtagswahlkreis...
Serrn Pankers Gabe? Aus Würtemberg wird geschrieben...

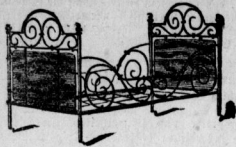
Aus der Reichspostverwaltung.

Das Reichskanzleramt ist nun augenblicklich damit...
Der Reichsausschuss schreibt die „Nationalliberale...
Landtagswahlkreise. Für den 12. Berliner Landtagswahlkreis...
Serrn Pankers Gabe? Aus Würtemberg wird geschrieben...

Gentleman.
Ein sonniger Späthimmertag. Die Straße ist eine gut...
Das neue Auto ist vortrefflich, ein bequemer, zweif...
Er mag etwa dreißig Jahre zählen und ist ein mittel...
Und sie träumen beide. Vorüber fliegen links und...
Ein Auto auf der Straße? ruft sie da plötzlich.

einem Krug. Die Hupe erklingt zum zweiten Male, wie un...
Der Wagen geht langsam. Ernst Waldau hat die Auto...
„Aussteigen! Sellen!“ sagt der totenblasse Mann mit...
„Ernst! Ich bin, nach links! Es sind Arbeiter in der...
„Gefahr!“ ruft er zum zweiten Male.

„Gar nicht,“ erwidert sie und schaudert unwillkürlich...
„Ich habe geschlafen, aber ich habe geträumt. Es ist...
„Wohin entschlossen?“
„Entschlossen zu schwärzen.“
„Wir müssen süßen.“
„Wir?“
„Auch ich. Du wolltest halten, wolltest der ersten...
Sie erwidert ihm die Morgenzeitung hin und deutete...
„Du lieber, — aber wer spricht davon?“
„Schande und Straße müßte ich auf mich nehmen, und...
„Aber du bist nicht die Hand reichen? Es war zwar...
„Aber du bist nicht die Hand reichen? Es war zwar...
„Aber du bist nicht die Hand reichen? Es war zwar...“



Hempelmann & Krause, Halle a. S., Kleinschmieden 5.

Spezial-Geschäft für Haus- und Küchengeräte, Glas- und Porzellanwaren,

Eis. Bettstellen für Erwachsene und Kinder mit und ohne Matratze. empfehlen: in jeder Preislage.

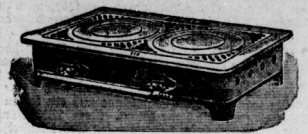
Arbeiter-Bettstellen. Landwirtschaftliche Geräte.

Komplette Küchen-Ausstattungen. * Garderobenständer und Kleiderleisten. Wring- und Waschmaschinen, Wäscherollen, Plättbretter, alle Sorten Plätteisen, Gardinenspanner, Einrichtungen für Zugrouleaux, Stores und Gardinen, Gardinenstangen, Gardinenrosetten und -Arme.

Sämtliche Bedarfsartikel für den Umzug.

Eiserne Oefen, Gruden, Kochherde zu billigsten Preisen.

Illustrierte Kataloge kostenlos.



Wer sich einen eleganten **Frühjahrs-Anzug** oder **Ueberzieher**, **Konfirmanden-Anzug** preiswert kaufen oder anfertigen lassen will und Wert auf gute Sachen legt, gehe zu

Otto Knoll, obere Leipzigerstraße 36.



Kaffee.

Es ist allgemein bekannt, was für ein kostbares Geschenk uns die Natur im Kaffee, wenn er in unverändertem Zustande getrunken wird, bereitet hat und welche wichtige Rolle derselbe im Kulturleben spielt. Die moderne Wissenschaft hat festgestellt, dass Kaffee, in vernünftiger Menge und Stärke genommen, eine ausgezeichnete erfrischende und durchaus gesunde Wirkung hat. Die grosse Masse derer, die arbeiten, geistig und körperlich, empfindet gerade das Anregende, das in dem Koffeingehalt des Kaffees liegt und die Basis der Stärkung zum Tagewerk bildet. Kaffee hat mehr belebende Kraft in sich als irgend ein anderes Getränk, er regt unsern Geist an, tritt an die Stelle unseres natürlichen Bedürfnisses zu geistigen Getränken und belebt den Blutumlauf. Die Weltstatistik beweist das Zunehmen des Kaffeeverbrauchs, der trotz aller Fälschungen und sogenannten Ersatzmittel weiter wächst.

Ich bin fortgesetzt bemüht, das Beste, was der Weltmarkt in Kaffee bringt, zu bieten und halte meine sorgfältig zusammengestellten, täglich frisch gerösteten Mischungen allen Kaffeeverbrauchern in den bekannten Preislagen bestens empfohlen.

A. Reichardt jun.,

Kaffee-Import. Rösterei - Grossbetrieb. **Burgstrasse 69. — Fernsprecher 217.**

Wohnungseinrichtung

für nur 465 Mk. Schrank, Spiegel, Vertikow, Trumeauspiegel, Klappstühle, 4 Stühle, 4 Stühle, 2 Bettstellen, 2 Matratzen, 1 Sofa, 1 Tisch, 1 Küchenschrank, Küchensitze, Küchensitze, transportfrei.

Harmann, Brüder, strasse 3.

Erste, älteste, grösste, verbreitetste weltbekannte Nähmaschinen u. Fahrradfabrik.

Grossirma M. Grossschön, Berlin N. 24, Lindenstr. 130.

Lieferant v. Post-Preuss. Staats- und Reichseisenbahn- u. holländisch. Werkmeister-Beamtenvereinen, Lehrer-, Militär-, Kriegervereinen ganz Deutschlands, verwendet die neueste deutsche hochtarme Singer - Nähmaschine m. holländisch. Garantie, Wasch-Maschinen, Roll-Maschinen billigst.

Krone Fahrrad ornamental gearbeitet, Gestell für alle Arten Schweißerei 35, 40, 45, 48, 50 Mark, 4-wöchentlich, Probefahrt, 5 Jahre Garantie, Milchmaschinen, Roll-Maschinen billigst.

Militaria-Zollerräder Ia. Hart-Stahlrohren stabil, schon der Name spricht für Qualität. Berühmte erdlose Marken, in Militär-, Post-, Eisenbahn- und Beamtenkreisen beliebt, durch ihren Bezug 30% Ersparnis, Maschinen überall zu beschaffen. **Julius Reimer Katalog, Anerkennungen gratis.**

Neu! Gut! Neu! **Hubertus-Mantel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Gut! Gut! Gut! **Loden-Pelerinen** (waffelberichtet) f. Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Neu! Gut! Neu! **Hubertus-Mantel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Neu! Gut! Neu! **Hubertus-Mantel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Neu! Gut! Neu! **Hubertus-Mantel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Neu! Gut! Neu! **Hubertus-Mantel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Neu! Gut! Neu! **Hubertus-Mantel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Neu! Gut! Neu! **Hubertus-Mantel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Neu! Gut! Neu! **Hubertus-Mantel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Neu! Gut! Neu! **Hubertus-Mantel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Neu! Gut! Neu! **Hubertus-Mantel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Neu! Gut! Neu! **Hubertus-Mantel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Neu! Gut! Neu! **Hubertus-Mantel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Neu! Gut! Neu! **Hubertus-Mantel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Neu! Gut! Neu! **Hubertus-Mantel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Neu! Gut! Neu! **Hubertus-Mantel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Neu! Gut! Neu! **Hubertus-Mantel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Neu! Gut! Neu! **Hubertus-Mantel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Neu! Gut! Neu! **Hubertus-Mantel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Neu! Gut! Neu! **Hubertus-Mantel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Neu! Gut! Neu! **Hubertus-Mantel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Neu! Gut! Neu! **Hubertus-Mantel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Neu! Gut! Neu! **Hubertus-Mantel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Neu! Gut! Neu! **Hubertus-Mantel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Neu! Gut! Neu! **Hubertus-Mantel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Neu! Gut! Neu! **Hubertus-Mantel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Neu! Gut! Neu! **Hubertus-Mantel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Neu! Gut! Neu! **Hubertus-Mantel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Neu! Gut! Neu! **Hubertus-Mantel** für Damen und Herren, sehr praktisch, preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

MEYs Stoffwäsche

der Kgl. Städt. u. Kgl. Röm. Hoflief. MEY & EDLICH LEIPZIG-PLAGWITZ

Praktisch, elegant, kaum zu... von Leinenwäsche umschneiden.

Vorrätig in Halle a. S. bei: Hugo Winkler, Schmeerstr. 3, Albin Henze, Schmeerstr. 24, Gust. Hildebrand, Leipzigerstr. 65, F. Müller, Leipzigerstr. 29, Th. Loebing, Schmeerstr. 15, C. A. Böhm, Geisstr. 50, Rich. Wagner, Königstr. 5, Wilhelm Schwarz, Leipzigerstr. 19, Paul Elsäßer, Merseburgerstr. 5, R. Rothe, Martinstr. 5, Otto Böttcher, Landwehrstr. 16, Carl Rehe, Rannische-strasse 14, C. A. Grunewald, Schmeerstr. 8; in Giechstein bei Wilm. Freitag, in Cönnern b. Otto Bertram, in Sekwitz b. Carl Diesel. Man lasse sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Bernstein-Fussboden-Lack-Farbe,

trocknet über Nacht glasartig. 1 kg 1,50, bei 5 kg 1,40 Mk.

Max Rädler,

Hauswirtschaft, 2, Farbenhdlg. Telefon 3194.

Carl Lerm & Gebrüder Ludewig

Tempelhof - Berlin

Grösstes Werk Deutschlands — Höchste staatliche Auszeichnungen

Ia. verz. Drahtzaungeflechte nebst allem Zubehör

Draht-Waren jeder Art für Landwirtschaft und Industrie

Hochmoderne Gartenmöbel u. Gartengeräte

Konkurrenzlos billigste Preise

Neuester Pracht-Katalog (Liste A) soeben erschienen

Versand unserer sämtlichen Preislisten völlig kostenlos



Deutsche Solvay-Werke Aktien-Gesellschaft Bernburg

liefern vom 2. März d. J. ab

Prima Braunkohlen-Briketts

ab Grube Wilsdorf, Station Trebbichau, Linie Cöthen-Alten.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 168.

Geschäfts-Eröffnung.

Um den Wünschen meiner verehrten Kundschaft besser entsprechen zu können und zur Bequemlichkeit meiner Abnehmer gebe ich meinen Marktstand auf dem Schulmarkt auf und errichte dafür am 1. April d. J., nachmittags 3 Uhr eine dauernde Filiale

Marktplatz Nr. 20

in früher Werther'schen Hause, neben Banthaus Stecker.

Nach in der neuen Zweigverteilung werden nach den Prinzipien meines seit ca. 20 Jahren bestehenden Geschäftes nur die besten schmackhaften Qualitäten bei streng reeller Bedienung zum Verkauf gelangen.

Mit verbindlichstem Dank für das mir bislang entgegengebrachte Vertrauen verbinde ich die höf. Bitte um ferneres Wohlwollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Filiale Halle S., Paul Bauermann,

Marktplatz Nr. 20, Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren mit elektrischem Kraftbetrieb, Ammendorf bei Halle S., Fernsprecher Nr. 29.

Post- und Bahnversand ab Fabrik Ammendorf.

5% Rabatt.

Künstliche Zähne,

Plomben, Stützähne in tadelloser Ausführung. Spezialität: Zahlreiche Anerkennungen. Schmerzloses Zahnziehen. Willy Muder, 37 part. Leipzigerstrasse, part. 37. vis-à-vis „Rotes Ross“.

37 part. Leipzigerstrasse, part. 37. vis-à-vis „Rotes Ross“.

37 part. Leipzigerstrasse, part. 37. vis-à-vis „Rotes Ross“.

37 part. Leipzigerstrasse, part. 37. vis-à-vis „Rotes Ross“.

37 part. Leipzigerstrasse, part. 37. vis-à-vis „Rotes Ross“.

37 part. Leipzigerstrasse, part. 37. vis-à-vis „Rotes Ross“.

37 part. Leipzigerstrasse, part. 37. vis-à-vis „Rotes Ross“.

37 part. Leipzigerstrasse, part. 37. vis-à-vis „Rotes Ross“.

37 part. Leipzigerstrasse, part. 37. vis-à-vis „Rotes Ross“.

Droglieferant Franz Jose Brechete,

hiesig herbergt. Täglich frisch durch mein Lokal bekannte Wädelereien sind im Fabrik-Betrieb liefert 7-12 und 12-7 Uhr.

Th. Franz, Droglieferant, Halle a. S., Telefon 108. Dresden: Grottenstr.

Th. Franz, Droglieferant, Halle a. S., Telefon 108. Dresden: Grottenstr.

Th. Franz, Droglieferant, Halle a. S., Telefon 108. Dresden: Grottenstr.

Th. Franz, Droglieferant, Halle a. S., Telefon 108. Dresden: Grottenstr.

Th. Franz, Droglieferant, Halle a. S., Telefon 108. Dresden: Grottenstr.

Th. Franz, Droglieferant, Halle a. S., Telefon 108. Dresden: Grottenstr.

Th. Franz, Droglieferant, Halle a. S., Telefon 108. Dresden: Grottenstr.

Th. Franz, Droglieferant, Halle a. S., Telefon 108. Dresden: Grottenstr.

Th. Franz, Droglieferant, Halle a. S., Telefon 108. Dresden: Grottenstr.

Zapeten,
nur neueste Muster, zu anerkannt
billigsten Preisen.
Walter Sommer,
Seipzigerstr. 32, oberh. d. Turmes.
Eisenbahn wird vergütet.

Hexen-
schuß, Rheumatisches Gliederleiden
lindert und heilt das altbewährte
Reiche's
Helgoländer Pflaster,
per Kiste 40 Rfa. Zu haben bei:
Herrn Wih. Ender, Kaiser-Drugg.,
Ludwig-Bucherstr. 31,
Herrn Bruno Berthold, Steinstr.
Drugg., Gr. Steinstr. 48.

Wundervolle Büste, schöne volle
Körperform d. aus.
ärztlich empf. Nähr-
pulver „Tilosast“ (a.
(Gesetzlich gesch.),
preisgekrönt Berlin
1904. Allerschnelleste
Gewichtszunahme.
Garant. unschädlich.
Viele Anerk.
Karton 2 Mk.,
bei Postver-
sandnahme- u. Portospesen extra.
R. H. Haufe, Berlin 68.
Depot und Versand:
Löwen-Apotheke, Halle a. S.,
am Markt. (3958)



Sie finden bei mir in jeder Preislage
eine reiche Auswahl in
geschmackvollen Mustern.

Grosse Ausstellung
von
**Gardinen & Dekorationen
und Teppichen**

in der II. Etage meines Geschäftshauses
— vom 26. März ab. —
Grösste Auswahl in allen Preislagen.
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

H. C. Weddy-Pönicke, Halle.

Bis 30. April
versteilt.
Dr. Grävninghoff
Es vertreten mich die Herren
Dr. Schloss,
Dr. Lehmann,
Dr. Hochheim,
Dr. Boye.

Ich impfe
täglich nachm. 3 Uhr.
**Dr. Wald, Wanner-
strasse 75.**

Erich Heine
— Goldschmid —
Gr. Ulrichstrasse 35
hält sich
beim Einkauf von
Konfirmationsgeschenken
bestens empfohlen.
Fernruf 2830.

Familiennachrichten.

Die glückliche Geburt eines
gesunden **Mädchens**
zeuht hoch erfreut an
Halle a. S., d. 27. März 1908.
Expedit
Paul Kersten u. Frau
Luise geb. Meinhardt.

Verlobt: Frä. Anita v. Behm
mit Frä. Selma v. Hoff
(Erfurt-Berlin). Frä. Martha
von Sante m. Frä. Augustin.
Walter von Schütz und
Reudorf (Schweini i. M.).
Frä. Marie Blumbein mit Frä.
Emilie Marianne (Grüne-
wald - Charlottenburg).
Geboren: Ein Sohn: Frä.
Antonie Kriependorf (Wien
bei Viegau). Frä. Marg-
Julius v. Brunn (Welfau).
Frä. Paul Schreiber (Weitz-
Comenich). Frä. Buchhändler
Max Lippold (Weitzau).
— Eine Tochter: Frä.
Dorothea Richard Brandes
(Griebenau). Frä. Baumwöl-
berhandl. Hermann (Weitzau).
Frä. Hermann Friedrich (Weitzau).
Frä. Arthur Schreiber
(Karlsburg b. Wien).
Geboren: Herr Kaufmann
Dr. Gerd (Schweden).
Herr. Kaufmann (Weitzau).
Herr. Hermann (Weitzau).
Herr. Ritter
gutsherrlicher Paul (Weitzau).
Herr. Wäldenbier (Weitzau).
Frä. Gemeinde-Vorsteherin
Schweden (Weitzau). Frä.
Gutsbesitzer Hans Koch (Weitzau).
Frä. Anna von
von Weitzau geb. Jannet
(Weitzau). Frä. Caroline
Herrn v. Helmuth (Weitzau).
Herrn v. Helmuth (Weitzau).

Gust. Liebermann
Bernburgerstr. 30.
Frühjahrs-Neuheiten!
Damen-, Herrens-, Kinder-Wäsche,
Unterwäsche, Gürtel, Korsetts,
1a. Strümpfe u. Socken,
Kinder-Mieder, Tüdel Schürzen,
Schneider-Artikel.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

Hänbchen-Schokolade.
Interessent wird gebeten, beauf-
tragt. Ausdrücke keine
Adresse an (5154)
Emil Seyffarth, Leipzig,
Seipzigerstr. 13,
gelangen zu lassen.

Detail-Verkauf von
Fabrik-Reservaten
in Kleiderstoffen, Baum-
woll- und Leinen-Waren
enorm billig.
O. Wih. Schrader,
Leipzigerstr. 17,
eine Treppe, kein Laden.

Werf. d. Zukunft d. Tochter
bestmöglich ohne großen Kosten-
aufwand lagern und verpacken von
der Direction Prospekt des
Gaushaltungsinstituts
für Gärtner- und Landwirtschaf.
Hans Köstlin, Tübingen.

Verlangte Personen.

Ich suche zum 1. April oder
später einen in schriftlichen
Arbeiten geübten
Hofausseher
und sollte beglaubigte Zeugnis-
abschriften und Lebenslauf, bez-
sondere Vertiefung erst später
auf Verlangen. (4883)
F. Heine,
Kloster-Sadmerleben.

Zum baldigen Antritt suche
einen an Tätigkeit gewöhnten
Volontär-Verwalter
über gegenwärtige Vergütung.
Obereamant P. H. Mecke,
Bücher bei Börg.

Von großer Maschinenfabrik
Konstrukteure
für Hochdruck-Zentrifugalpumpen per
sofort oder 1. Mai er. gesucht.
Es können nur solche Herren Be-
rücksichtigung finden, welche Er-
fahrung im Bau und Disposition
kompletter Anlagen nachweisen.
Ausführliche Offerten unter Bei-
gaben von Lebenslauf, Zeugnis-
abschriften und Photographie beförd.
u. Z. n. 753 die Exped. d. Zeitung.

Junges Mädchen, welches die
Landwirtsch. externen möchte, u. u.
17. 3. am liebsten aus dem Land-
wirtsch. wird gesucht ohne gegen-
seit. Vergüt. Off. unt. Z. n. 756
an die Exped. d. Zeitung. (5141)

**SAALECKER
WERKSTÄTTEN**
G. m. b. H.
Saaleck bei Kösen i. Thür.
Künstlerische Leitung: Prof. Schultze - Naumburg.
Geschäftliche Leitung: Dr. Friedrich Garstanjen.
Die Saalecker Werkstätten übernehmen Entwurf und Aus-
führung von Stadt- und Landhäusern, Gutsgehöfen, Herren-
häusern, Schlössern, Villen, Garten- und Parkanlagen, sowie
die Lieferung von ganzen Wohnungseinrichtungen, einzelnen
Möbeln, Beleuchtungskörpern, Uhren, Vorhängen, Teppichen,
Tapeten, Glas- und Porzellangegenständen usw.
Ständige Ausstellung von Baummodellen
und 8 völlig eingerichteten Wohnräumen
in Berlin W. 10, Viktoriastrasse 23
(bei der Potsdamer Brücke). (5146)
— Freie Besichtigung. —

Ich habe in Halle, Brüderstrasse 6 II, im Hause
des Herrn Dr. Max Niemeyer, ein Atelier für
Mal- und Zeichenunterricht
eröffnet.
Hans Hering, Kunstmaler.
Anmeldungen daselbst erbeten vormittags von 9—12,
nachmittags 2—4 Uhr.
Im Atelier stelle ich z. Zt. einige Gemälde u.
Zeichnungen aus meiner letzten Münchener Tätig-
keit aus. (5185)

+ Natürliche Heilweise.
Rob. Müseler,
prakt. Magnetiseur und Juggestor,
Halle a. S., Bernburgerstr. 28, I.
Behandlung innerer und äußerer Krankheiten.
Spezialität: Nervenleiden.
Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß ich auf dem Gebiete
der gesamten Naturheilkunde und Massage als Spezialität

Frauenkrankheiten befandle.
Beste Erfolge! Viele Dankschreiben!
Sprechzeit 11—12 und 3—6 Uhr. (4786)
Gr. Steinstr. 10.

Gesuch.
Zur Vertretung des Ver-
walters, welcher zu einer 8 wöch.
Übung eingesetzt wird, suche ich
vom 3. April ab eine geeignete
Vertretung für den Zeitraum
vom 3. April bis 31. Mai. Die
Bed. u. Monat 30 Rfa. b. je. Sta.
O. Schliekmann, Ritter-
gutsbesitzer, Auleben. (5148)

1 Kompositist,
1 Kompositist
sorgt für engereisen gefucht.
Ausführliche Off. m. Zeug-
nis. Geh. Antr. u. Bild erb.
Schulwaren-Versandhaus
S. & A. Lewinsohn, Dessau.

Die gediegene Auswahl an
Konfirmations - Literatur,
das grösste Lager an
Bibeln und Gesangbüchern,
das reichhaltigste Lager an
**Christlichen Kunstblättern,
Wandsprüchen und Blumenkarten**
für Konfirmation und Ostern in der
evangelischen Buch- und Kunsthandlung
Richard Mühlmann
Barlüssersr. 15. (Inh. Paul Gloekner). Barlüssersr. 15.

Einige Gärtner zum Zurech-
machen unter in Ordnung zu halten
werden noch angenommen. (4902)
W. Basse, Landwirtschäftgärtner,
Zeipfstr. 5.

Personen - Angebote.
Es suchen noch Stellung
gut empfohlene Inspektoren,
Verwalter, Rechnungsführer,
Oberkassierer, Schweizer,
Kassierer, Aufseher, led. Schaf-
kuchener, Schaffungen durch den
Arbeitsnachweis
der Landwirtschaftskammer,
Halle a. S., Riebeckplatz 3.

Zum 1. Juli feste dauernde
Stellung als selbständiger
Inspektor
mit eig. Haushalt. Bin 30 J. alt,
seit 1895 h. Fach. In intend. u.
erf. u. Schriftf. u. fähig. gew. u.
Bis jetzt noch in ungenügl. Stellung.
Geh. Antr. unt. Z. n. 757 an die
Exped. d. Ztg. erbeten. (5153)

Uchtige Knechte,
Burschen, Metzger, Familien bei. Bill.
Louise Bäwinkel, Stellenvermittlerin,
Halle a. S., Weipzigerstr. 9, keine
Voranschlag. — Broh. gen. (3408)

Achtung! Achtung!
Zum 1. April od. später empfehle
ledige und **Schweizer,**
tüchtige Leute.
Anhalt. Schweizerbureau
Joh. Mann, Göben i. Anh.
Telephon 538. Vertretes Bureau in
Anhalt, gegründet 1896. (4824)
Hofstr. 10.

Mietgesuche.
Herrschaftl. Wohnung
von mind. 6 Zimmern,
möglichst mit Garten, sucht zum
1. 10. 08 Rechtsanwält John,
(5084)
Hofstr. 10.

Zum 1. 7. eine Wohnung von 6
Zimmern nebst Mädchen-
kammer u. Zubehör im Neu-
marktwiertel gesucht. Offerten
unter Z. n. 752 an die Exped.
dieser Zeitung. (5071)

Gesucht ab Anfang April zwei
einfach möbl. Zimmer u. 1. 1. 1.
Stube oder besser Raum mit
Balkonverbindung. Off. unt. M. T. 9246
an Rudolf Mosse, Wittenberg.

Vermietungen.

Budorferstraße 16 I links
Wohnung von 4 Zimm., Küche,
reichlich. Zubehör, Gas, Bad,
1. Oktober 1908 zu ver-
mieten. Preis 520 Mk. Näh.
dal. 1 Treppe rechts oder beim
Hausmann. Besicht. von 10—12
vorm. und 1—2 Uhr nachm.

Oberwallstraße 1175 mit Hof od.
1. Juli zu vermieten. Entschädigung
nur bis 31. März. Auskunft
5012 **Karlstrasse 13, part.**

Bismarckstrasse 6
herrschaftl. Wohnung, 6 Z., gr.
Badez., Küche, Mädchenk. u.
10—1 u. 3—4. Näh. III. Et. od.
Rud. Gahrstr. 34, pt. (5106)

Um Mitternacht vom 25. zum 26. März 1908 hat Gott der
Herr unsere gute, treue Mutter und Grossmutter, die verwitwete
Frau Professor

Charlotte Johanne Müller
geb. Jacobi
im Alter von 70 Jahren nach schweren Leiden durch einen
sanften Tod heimgerufen.
Brandenburg a. H., den 26. März 1908.

Im Namen der Hinterbliebenen.
Dr. Johannes Müller,
Stabsarzt im Püs.-Reg. Prinz Heinrich.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 29. März 1908,
nachmittags 3 1/2 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofes in
Giebiichenstein (Halle a. S.) aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.
Heute abend 8 Uhr entschlief sanft nach kurzen Kranksein
unser sorgsame, liebe Mutter,
Frau Gutsbesitzer Rosine Wolff.

Rothenbach, den 27. März 1908.
Oiga Wolff,
Oskar Wolff.

Die Beerdigung findet Montag, den 30. März, nachmittags
3 1/2 Uhr statt.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme
beim Begräbnis unseres toten Entschlafenen sagen wir allen
Verwandten und Bekannten herzlichen Dank. Dank be-
sonders Herrn Pastor Dr. Brauns für sein tröstliches Worte
am Grabe, Herren Kantor Bergers und Lehrer Hühne nebst
Schulgeldung von Glesien und Werlitzsch.
Werlitzsch bei Glesien.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
Anna Mittag geb. Schaaf.

Berühmtes.

g. Franziskaner des Stranzpines. In der Nähe des Haupt-
einganges zum „Neuen Garten“ in Potsdam, in dem sich
Bismarckpark, die Sommerhäuser des Stranzpinespaars, des-
sen, mocht ein alter Herr, der dort — nicht selten im Schlaf-
und mit der langen Pfeife — ständig spazieren geht. Hierbei
hat er oft Gelegenheit, die trübsinnigen Gesichtszüge zu sehen
und zu grübeln. Als der Stranzpiner kürzlich bei einem Besuche in
Potsdam wieder den biederen Alten zu Gesicht bekam, ließ er
sich durch einen Hofmann die Laubhölzer zwischen stellen und
ihm darauf einige Hund dieses feinen Krautes übermitteln, das
dem Stranzpinen natürlich noch viel kräftlicher munde.

g. des Stranzpines und des Bringen Ciel Friedrich'scher
Hilf-Gouverneur und Religionslehrer, der jetzige Hof-
prediger Johannes Seidler an der Garnisonkirche in
Potsdam, Schwiegerjoch des jetzigen Berliner Hofpredigers D.
Emil Frommel, wird seinen bisherigen Wirkungskreis vorzugs-
sichtlich bald verlassen. — Nach einer von ihm in der Dres-
dener Kreuzzeitung gehaltenen Redezeitung haben der Rat der
Stadt und der Kirchenvorstand von St. Lucas ihm einstimmig
die erste Pfarrstelle an der Luisenkirche angeboten, welche augen-
blicklich noch der Oberkonsistorialrat D. Müller inne hat, der sich
jedoch am 13. Mai pensionieren läßt. Hofprediger Seidler, der
sich bei Hofe großer Beliebtheit erfreut, hat von Sr. Majestät
den Kaiser in huldvoller Weise die Erlaubnis erhalten, diesem
nach der für größere Aufgaben ihm beabsichtigten Auser-
wählung zu folgen. Wahrscheinlich wird er Ende Mai seine
neuen Amt annehmen. Wohl selten hat sich ein Geistlicher einer
derartigen Beliebtheit und Verehrung erfreut wie der Hofprediger
Seidler. In der ganzen Potsdamer Zivil- und Militär-Bevölke-
rung wird daher sein Wegzug aus seiner Heimat empfinden
werden.

N. G. C. Silberberg im barenischen Königsbau. Am
nächsten Donnerstag, den 2. April, feiern der Prinz und die
Prinzessin Ludwig Ferdinand von Bayern das Fest
ihres silbernen Hochzeit. Prinz Ludwig Ferdinand, ein Neffe des
Prinzregenten Luitpold und Sohn des 1875 verstorbenen Prinzen
Albrecht von Bayern aus dessen Ehe mit der Infantin Amalie
von Spanien, vermählte sich am 2. April 1883 in Madrid mit
der Infantin Maria de la Paz von Spanien, seiner Cousine.
Prinz Ludwig Ferdinand ist einer der populärsten Fürsten des Hauses
Habsburg. Er ist als Dr. med. die ärztliche Praxis aus und
ist ein begeisterter Freund des Theaters und der Musik; bei den
Wagnerfestspielen im Münchener Prinzregenten-Theater hat er
selbst im Orchester mitgewirkt. Seine Ehe mit der Infantin
Maria de la Paz, die sich als Schriftstellerin in streng kirchlichen
Sinnem betätigt hat, hat drei Kinder, eine sechsjährige Tochter
und zwei Söhne entlassen, von denen der ältere, Prinz Ferdi-
nand, die Infantin Maria Teresa, Schwester des Königs
Alphons XIII., geheiratet hat und in Spanien als Infant natu-
ralisiert worden ist.

N. G. C. von der Kaiserin Eugenie. Die greise Witwe
Napoleons III., die Kaiserin Eugenie (sie wird am 5. Mai
82 Jahre alt), ist eigentlich immer unterwegs. Aber wenn man
hier und dort geschrieben hat, es scheint, seit dem Verluste ihres
ihren Schicksale, seit dem Verluste von Thron, Gatten und
Kind könne sie nicht zur Ruhe kommen und ihre durch Länder
und Meere, so ist diese Darstellung eine sehr romantische und
kann von der Wirklichkeit nicht herabfallen. Die Kaiserin hat
sich vielmehr ihre Leben, sehr vernünftigerweise, ganz nach den
Vorschriften ihrer Ärzte eingerichtet, und ihnen gehorcht sie, wenn
sie zu jeder Jahreszeit dasjenige stilles Licht, das für ihr korpul-
entes Befinden das geeignetste ist. Dadurch hat sie sich weit über
die Grenze des üblichen Alters hinaus eine Mithilfe bedient,
— die allerdings, wie Eingeweihte versichern, in den letzten
Monaten etwas nachgelassen hat. Die Kaiserin hat die ver-
gangenen Wochen auf der Insel Capri ausgedacht und ist auf
dem Wege nach Mailand. Sie wird zwei Monate an der Riviera
in ihrer Villa „Gruone“ verleben, gemeinsam mit der Prinzessin
Seyditz von Württemberg (der Mutter der Königin von Spanien),
die sich den Winter über in Capri aufhielt. Die Kaiserin hat,
wie man weiß, eine besondere Aneignung für diese Prinzessin,
die sie sich einst als Kätzin für ihren Sohn gewünscht haben soll
und deren Tochter sie bei ihrer Verheiratung mit König
Alphons XIII. ausgehattet und auch zur Erbin eines Teiles ihres
Vermögens eingesetzt hat.

N. G. C. von Carlos wird 60 Jahre alt. Don Carlos,
Prinz von Bourbon, Herzog von Madrid, der Präsident, der

sich als das legitime Oberhaupt des spanischen Reiches ansieht
und der in der „Verbannung“, in Venedig, im Palazzo Loredan
lebt, begibt am nächsten Sonntag, den 30. d. Mts., die Feier seines
60. Geburtstages. Er wurde am 30. März 1848 in Baiisch
geboren und man weiß, daß er nicht nur in politischer Hinsicht,
sondern auch in privater, in seiner Familie, viel Unglück durch-
zumachen gehabt hat.

l. Gärtnerei und Fortbildungsschule. Ein Heftige des
Gärtnereibesizers Rodendorf in Breditzburg hat eine
Polizeiurkunde vom 1. März erhalten, weil er die Fortbildungsschule
nicht besucht hatte. Seine Verurteilung gegen diese Strafbefugung
wurde vom Verleugner Schöffengericht verworfen. Der Ver-
leugner wandte sich nun auch nach an die Strafkammer in Halle.
In der Berufungsverhandlung erklärte sein Rechtsanwalt, er habe sich
auf Grund eines Artikels in der „Gärtnereizung“ nicht für ver-
pflichtet gehalten, seinen Heftigen die Fortbildungsschule besuchen
zu lassen. Es sei dort gesagt worden, Gärtnereien gehörten nicht
zu Gewerbebetrieben, sondern zu landwirtschaftlichen Betrieben und
unterstünden daher den Bestimmungen über den Besuch der Fort-
bildungsschule nicht. Er behalte allerdings neben seiner sechs
Wochen großen Gartenwirtschaft auch einen Laden, in dem er
Kräuter u. dergl. verkaufen lasse. Seinen Heftigen habe er aber
nur in landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigt. Die Stra-
kammer habe ihn freilich auch lernen lassen, ihn aber nicht im
Laden zum Kräuerverkauf verwenden. Die Halle'sche Straf-
kammer habe die Polizeiurkunde auf und sprach den Heftigen frei.
Die Gärtnerei seines Lehrers stehe auf der Grenze zwischen
rein landwirtschaftlicher und Kunst- und Handelsgärtnerei. Bei
der Art der Beschäftigung des Heftigen ließe dieser zum Besuche
der Fortbildungsschule nicht verpflichtet, denn seine Arbeiten
lägen nicht auf gewerblichem, sondern auf landwirtschaftlichem
Gebiete.

Nach ein Anschlag zum Hausbruch. Jüngst werden in
Obernburg auf Veranlassung der Oberkassensamkeit
Kassens Erhebungen darüber angestellt, wie und in welchem
Sinn sie Frau Lina Hau während ihrer Anwesenheit in
Obernburg über ihre Schwester Olga Molitor und über deren Be-
ziehungen zu ihrem Manne ausgefallen hat. Frau Lina Hau
weilte in Obernburg für ihr freiwilliges Leben, den sie im
Jüngsten Jahre fand, bei einer sehr berühmten Familie. Frau
Hau hatte auch wenige Tage vor ihrem Tode einen Brief an ihren
Mann geschrieben, der sich mit der Schuldfrage beschäftigte und von
Verzeihungsworten über die Katastrophe erfüllte war. Der
Brief schloß damit, daß Frau Hau ihren Selbstmord anknüpfte.
— Die Erinnerung an den Hausbruch wurde bisher durch die
Verleugnungsgeschichte des Fräulein Olga Molitor hochgehalten.
Wie aus einer jüngst erfolgten Erklärung des Heftigenstandes
des Fräulein Molitor, des Heftigenstandes Dr. v. Bernuth
München, zu ersehen war, kommt es Fräulein Olga Molitor sehr
darauf an, in ihren Verleugnungsgeschichten als Person unter Eid
auszusagen zu dürfen, daß ihre Beziehungen zu ihrem Schwager
Karl Hau völlig einwandfrei waren.

Aussehen entgegenes Verhältnis bei der Fleischliefe-
rung an französische Garnisonen sind durch das Ein-
schleichen eines Baumens im Kriegsministerium an die Offenti-
lichkeit gebracht worden. Ein Berliner Lokalblatt erhält darüber
nachfolgenden Bericht aus Paris, 27. März: Dem Unter-
inspektanten im Kriegsministerium, Adrian, kommt das Verdienst
zu, die Aufmerksamkeit des Kriegsministers und seines Sekretärs
Cheron auf die furchtbaren Verhältnisse bei der Viehlieferung für
die östlichen Garnisonen gelenkt zu haben. Adrian
vermittelte den Oberbefehlshaber, einen zuverlässigen
Mann in guter Verbindung nach dem Kaiserlichen Schlachthaus
zu senden. Dieser Herr, ein ehemaliger Fleischhauer, fand
bald alle Schwierigkeiten heraus, auf denen das Überfließen aber
wegen anderer Transaktionen bemängelte Vieh auch dem joga-
nanten „Fleischhofes des Offens“, das heißt nach den Vogeis-
garnisonen überführt wurde. In Paris, nach Nancy, Saint-
Mihel und Lezardure waren die Gesundheitsverhältnisse der
Truppen nachher so bedenklich geworden, daß Cheron sich ent-
schloß, persönlich die Untersuchung zu leiten.

Brand einer Porzellanfabrik. In der Porzellanfabrik der
Firma Paul Müller in Selb bei Eger brach in der Gießerei
Feuer aus, das sich rasch auf das dort hergestellten ausbreitete.
Zahlreiche und teure Modelle sind dem Feuer zum Opfer gefallen.
Der Schaden ist sehr groß.
Eine 14jährige Brandstiftlerin. In Rothburg ob der
Saale wurde ein 14jähriges Dienstmädchen wegen Brandstiftung
festgenommen. Sie hatte ein Haus angezündet, um aus dem ihr
unbequemen Dienst zu kommen. Sie hat auch gestanden, daß sie

vor anderthalb Jahren bereits bei einer Brauerei in Heilbrunn
einen großen Brand angelegt hat. Weitere Erhebungen sind im
Gange.

Zu dem Schöneberger Frauenmord, über den wir bereits
berichtet haben, wird gemeldet, daß am Freitagabend Unter den
Armen von Schöneberger Kriminalbeamten der Strafgerichtlicher
Herzogmann 24 a g u e verhaftet wurde, der sehr schwer belästigt
erscheint. Nach der Auffindung der Leichenteile stellte die Polizei
fest, daß seit Ende Dezember vorigen Jahres die 33 Jahre alte
Prostituierte Emma Salina, die zuletzt in der Brunnenstraße
gemohnt hatte, von ihrem Zubehälter Wagner als verschwindend
gemeldet war. Da dieser wegen Urkundenfälschung, Betrug und
Diebstahl vielfach verurteilt ist und seit dem 20. d. Mts. wieder
in Schöneberg nach in Berlin polizeilich gemeldet war, wurde
seine Festnahme angeordnet.

Ein Morder wegen Unterschlagung verhaftet. Der Rechts-
anwalt und Notar Rudolf Bind in Dieburg bei Darmstadt
wurde wegen Unterschlagung von Hypotheken- und Nachlassgegen-
ständen in Höhe von 75 000 Mark verhaftet.

Mahregeln gegen Frau Tzelle. Die Polizei in Florenz
hat strenge Mahregeln getroffen, um zu verhindern, daß Frau
Luise Tzelle den zeitig in Italien weilenden König
u o n S a c h s e n belästige. Es scheint, daß man einen übertrieben
Streik dieser Art seitens der eintägigen Kronprinzessin von
Sachsen befürchtet.

Ein Priester als Mörder. In der kleinen italienischen Stadt
Belluno hat sich ein schmerzliches Verbrechen zugezogen. Der fünf-
undzwanzigjährige Priester Vincenzo Diopella, der bei seinem
Heimverbleiben geblieben war, machte seiner Schwägerin
Liebesanträge. Als sie ihn abweist, tötete der Priester die junge
Frau durch Mordanschlag und erschloß. Er wurde aber eingekerkert
und verurteilt.

Verhaftung des Generals v. Sülzen-Gieseler. Als das deutsche
Kriegsamt am Vormittag des 27. März mit seinem Sünden und
dem Gesolge in Venedig eine längere Gendarmen unternehmen
hatte und am Fränkischen die Gendarmen verließ, führte er sich
des preussischen Militärattachés General v. Sülzen-Gieseler in
Wasser, er wurde aber sogleich durch einen der Gendarmen
wieder herausgezogen.

Die freigelegene Rindermörderin. Wie die kürzlich vom
Schwurgericht in Frankfurt a. M. wegen Unterschlagungs-
sünden freigelegene Rindermörderin, verheiratete Schloffer
Werner nach Schluß der Verhandlung das Gerichtsurteil ver-
steht, wurde sie von einer Anzahl Personen, die dem Terti-
beigebenen hatten, auf der Straße mit Totschlägen bedroht. Frau
W. mußte daher schleunigst in eine Drohkäse flüchten und nach
ihrer Wohnung fahren, wo ihrer eine neue Liebertragung wartete.
Der Hausbesitzer hatte ihr sofort die Wohnung gekündigt mit dem
Vermerk, daß er eine Wörrerin in seinem Hause nicht dulde.
— Man wird diese Aussagen des Rindermörders vernehmen. Ist
dann die Wörrerin übrigens noch immer nicht interniert worden?

Eine Stollenmaschine. Der Chemnitzer Professor Philipp Decker
in Chemnitz erhielt durch die Post eine Stollenmaschine zugeandt.
Man vermutet ein Nachschick, da Decker bei den Schülern sehr
mehrfach ist. Es wurden sechs Schüler verhaftet.

Einkerber in Sterbeszimmer. Ein umfangreicher Silber-
diebstahl wurde in der Wohnung des Jabelsteinen Schwarz in
Dormauer ausgeführt. Schwarz, der vor einigen Tagen gestorben
ist, wurde Mittags nachmittags verhaftet. Seine Leiche liegt in
einem Zimmer aufgebahrt, in dem sich ein großer Silberbestand
befand. Dieser Bestand ist, wie geteilt entdeckt wurde, erbrochen
und total ausgeplündert worden; es fehlen für etwa 10 000 Mark
Silbergegenstände.

W. Der Luftschiffer Harman in Paris stürzte am gestrigen
Freitag während einer Lebensfahrt infolge einer frühen Wendung
aus seinem Aeroplan zu Boden und erlitt mehrere leichte Ver-
letzungen.

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

SARG
Berlin, S. 42 Ritterstr. 11
Wien-Paris.

60

KALODONT

Pf. BESTE ZAHN-CRÈME

Besonders preiswertes Angebot.

Gardinen

Wels u. creme englisch Tull, Meter 0,30, 0,40, 0,50—2 M.
Wels u. creme englisch Tull, Fenster 1,90, 2,50, 3,50—25 M.
Wels u. creme Spachtel, Fenster 12,50, 15,00, 18,00—60 M.
Ivoire u. goldfarb. Band-Arbeit, Fstr. 11,00, 15,00, 20,00—90 M.

Vorhänge

Tuch-Dekorationen 2,50, 4,00, 6,00—75 M.
Pflsch.- u. Sammet-Dekorationen, 7,50, 12,00, 15,00—60 M.
Leinen-Dekorationen, 7,50, 9,50, 12,50—50 M.
Persische Dekorationen 9,00, 12,00, 15,00—38 M.

Stores

Wels u. creme englisch Tull, 1,50, 2,50, 3,50—15 M.
Wels u. creme Spachtel-Applikation, 7,00, 9,00, 12,00—40 M.
Ivoire u. goldfarb. Band-Arbeit, 4,50, 6,00, 8,00 95 M.
Buntfarb. Leinen-, Madras-, Congress- 4,50, 6,00, 8,00—25 M.
Stores sind am Lager in allen Breiten.

Decken

Tischdecken, Pflsch., Tuch- u. Fant. ow 1,50, 2,50, 4,00—40 M.
Diwanddecken, Pflsch.- u. Gobelin-Gewebe 3,50, 7,50, 9,00—120 M.
Stapeldecken, Watte- u. Daunenfüllung 3,75, 5,00, 7,50—60 M.
Bettedecken und passende Wanddekorationen 2,00, 3,00, 4,50—100 M.
Schlafdecken, Halbwole, Welle, Kamelhaar 3,00, 4,50, 6,00—38 M.

Teppiche

Läuferstoffe
Axminster, Velours,
Tapestry, Gocos,
Tournay, Smyrna.
Echte orient. Teppiche.

Möbelstoffe
Möbelplüsch, Gobelin, Tuch,
Maquette, Leinenplüsch u. Velvet.

Linoleum.
Bettstellen.

Zurückgesetzte

Gardinen u. Teppiche
weit unter Preis.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86-87 Halle a. S. Marktplatz 21.

[5092

Den Schmutz der Prinzessin Luise, den diese von ihrer Mutter erhielt, und der für eine Beschäftigung von 100 000 Mark von einem Grafen in Posen gekauft ist, will nunmehr bei einer einzigen Versteigerung die künftige Königin Leopold verlassene Baronin Raughan an sich bringen. Die Baronin will sich durch diesen Ankauf wohl an dem ehemaligen "Freund" rächen.

Der befohlene Sanbergratspräsident. Ein vorwiegend Einbruchsdelikt wurde in der Wohnung des Sanbergratspräsidenten Dr. Carlmann in Posenburg verübt, der sich mit seiner Gattin einer Erkältungskur in Südtirol befindet. Die noch nicht ermittelten Diebe drangen während der Nachtzeit mittels Nachschlüssels in die Wohnung ein und erbeuteten und durchsuchten sämtliche Behälter. Von dem hierbei erbeutenden Geräth erwaarten die beiden in der Wohnung zurückgelassenen Dienstmädchen und schlafen Vorn, worauf die anschießend mit den drei Nachschlüsseln sehr vertraut, der sich mit seiner Gattin erwaarten. Nach ihnen an Reute in die Hände gefallen ist, bedarf noch der näheren Feststellung.

Zum Höhenmaßstab in Czernowitz wird von dort unter dem 27. März noch gemeldet: Zu dem gestrigen Höhenmaßstab gegen den Gymnasialprofessor Philipp Decker werden nach folgende Einzelheiten bekannt: Decker erhielt gestern früh durch die Post eine Schachtel gesendet. Als er die Schachtel öffnete, zeigte sich darin ein kleiner Gegenstand, auf den sich eine größere Quantität Schweißpulver, untermischt mit verfeinerten großen Schwärzern, sowie eine Feder befand, die bei der Öffnung der Schachtel sich auflöste und auf in der Nähe angebrachte Köpfe von Streichhölzern schlugen und diese zur Entzündung bringen sollte. Nur dem Umstande, daß die Schachtel auf der entgegengekehrten Seite geöffnet wurde, ist es zu danken, daß der Gegenstand nicht explodiert wäre. Die Ermittlungen ergaben, daß ein Knaben von Schülern vorliegt, bei denen der Professor wegen angeblicher Skandale unbeliebt war. Dieser führte die polizeilichen Recherchen zur Verhaftung von sechs Schülern. Zahlreiche Hausdurchsuchungen wurden bei Gymnasialschülern vorgenommen und weitere Verhaftungen sollen bevorstehen.

Waffenraub. Folgende Geschäfte sind der „A. S.“ mitgeteilt: Am Sitzungssaal des Bezirksgerichts in Windthor war man schon in die Verhandlung über einen besonders ersten Fall eingetreten, als in der nach dem Saal führenden ersten Seitentür ein großer Affe, ein Kobian, erschien und ins Sitzungszimmer eintrat. Er sprang ohne weiteres über den Richtersitz und warf dabei Tintenfaß, Schreibzettel, Akten und Geschäfte zu Boden. Dann sprang er mit einem Rucke auf die Anklagebank und ließ den Affen des Richters ins Sitzungszimmer eintragen. Er sprang ohne weiteres über den Richtersitz und warf dabei Tintenfaß, Schreibzettel, Akten und Geschäfte zu Boden. Dann sprang er mit einem Rucke auf die Anklagebank und ließ den Affen des Richters ins Sitzungszimmer eintragen. Er sprang ohne weiteres über den Richtersitz und warf dabei Tintenfaß, Schreibzettel, Akten und Geschäfte zu Boden. Dann sprang er mit einem Rucke auf die Anklagebank und ließ den Affen des Richters ins Sitzungszimmer eintragen.

Börse- und Handelsteil.

Allgemeines.

§ Halle'sche Kohlenwerke, Aktien-Gesellschaft, in Halle a. S. Im Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 1907 wird u. a. ausgeführt: In dem hinter uns liegenden zweiten Geschäftsjahre waren wir auf dem Gebiet des Bergbaus und des Hüttenwesens im Geschäftsberichte erwiderte ungünstige Verhältnis zwischen dem Einkaufspreis der bezogenen Halbfabrikate und dem erzielen Erlösen für unsere Erzeugnisse weiter und verschärfte sich noch im ersten Semester des Geschäftsjahres. Des ferneren mußten wir Kohlen und viele andere Betriebsmaterialien höhere Preise angefordert werden. Das Geschäft unserer weiterverarbeitenden Abteilungen hatte in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres durch den Rückgang der Bauarbeiten, welcher an vielen Plätzen herrschte, zu leiden, alles Faktoren, welche das Gesamtverhältnis ungünstig beeinflussen mußten. Dem Defizitverhältnis wurden für ausgleichende und gestärkte Forderungen 1961,78 \mathcal{M} entnommen; wie beantragt deshalb, dem Defizitverhältnis wieder 3000 \mathcal{M} zuzuführen. Nach Abzug des Bilanz netto Gewinn und Verlustrechnung brachte das abgelaufene Geschäftsjahr zuzüglich Gewinnvortrag aus 1906 mit 17 151,72 \mathcal{M} einen Reingewinn von 208 414,42 \mathcal{M} . Nach Abzug der Generaldividende verbleibt ein Reingewinn von 99 672,42 \mathcal{M} , für welche wir folgende Verwendung vorschlagen: Ueberweisung an den gesetzlichen Reservefonds 4124,54 \mathcal{M} , Ueberweisung an den Defizitverhältnis 3000 \mathcal{M} , 4 Proz. ordentliche Dividende 28 000 \mathcal{M} , Rantieme an Aufsichtsrat und Vorstand 15 601,03 \mathcal{M} , 6 Proz. Spezialdividende 42 000 \mathcal{M} . Vortrag auf neue Rechnung 6946,85 \mathcal{M} . Demgemäß beträgt die Abschreibung eine solche Quantität in dem kommenden neuen Geschäftsjahre kaum zulassen und Industrie und Handel manche Verzichtungen auferlegen wird, so hoffen wir doch, wiederum ein befriedigendes Resultat zu erzielen. — In der am 27. März abgehaltenen Generalversammlung wurden die vorstehenden Anträge genehmigt, Entlassung erteilt und der Aufsichtsrat wieder gewählt.

—y. Westlicher Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft in Weiskopf, S.-M. Die Generalversammlung legte die Dividende auf 25 (20) % fest. Die ausstehenden Rückzahlungsbeiträge wurden wiedergewährt.

—y. Bergbau-Verleihen Kohlenwerke „Görlitz“. Die Generalversammlung legte die Dividende auf 7 Proz. fest und beschloß, das Aktienkapital um 1 Million Mark auf 4 Millionen Mark und Rücklage der künftigen Bergwerksrechte der Aktionäre zu erhöhen. Die neuen Aktien werden den alten Aktionären zum Kurse von 110 Proz. im Verhältnis von 3 zu 1 zum Bezuge angeboten. Die Zeichnung wurde weiterhin zur Ausgabe von 4 1/2 Proz. hypothetisch sicherzustellenden Teilschuldverreibungen im Betrage bis zu 1 200 000 Mark ermächtigt. Die der Gesellschaft neu zuzulegenden Mittel dienen zum Erwerb der restlichen Anteile der Bergwerksrechte des Bergwerks G. m. b. H. zu Oberbilla, sowie weiterer Kohlenabbauarbeiten.

W. Kohlenindustrie. Zu dem in der Jahresberichtsversammlung des rheinisch-westfälischen Kohlenindustrials am 27. März erstatteten Vorstandsberichts heißt es u. a.: Der rechnungsmäßige Kohlenabgab betrug im Februar 1908 bei 25 Arbeitstagen im ganzen 6 011 354 Tonnen, gegen den gleichen Monat 1907 bei 23 1/2 Arbeitstagen im ganzen 5 153 555 Tonnen. Er betrug mithin im Verhältnis von 7,88 Proz. mehr. Die erzielte Förderung stellt die bisher erreichte höchste Monatsleistung dar. In Gas- und Generatorkohlen war die Nachfrage befriedigend, dagegen war in Hausbrand- und Industriezweigen eine fühlbare Abminderung des Bedarfs bemerklich, so daß das Syndikat geneigt war, die überschüssigen Mengen auf Lager zu nehmen. Im Kohlenbergbau trat keine wesentliche Veränderung gegen den Vormonat ein. Der Bergbau weist eine beträchtliche Steigerung auf. — Im laufenden Monat ist eine merkliche Abnahme der Anforderungen für Kohlen, Stoks und Breifreis zu verzeichnen. Entsprechend bleibt auch der Versand gegen Februar zurück. Ueber die weitere Gestaltung der Absatzverhältnisse läßt sich bei der ungesicherten Lage der Industrie ein zutreffendes Urteil nicht abgeben. Es wird zunächst mit einem weiteren Rückgang des Absatzes zu rechnen sein, weshalb das Syndikat eine Verabsicherung der Beteiligungsanteile für Kohlen, Stoks und Breifreis beantragt.

Preussische Landrentbank. Laut Inserat werden die am 1. April fälligen Zinsgelder der Preussischen Landrentbank seit 15. d. Mts. an der Kasse der Gesellschaft sowie bei der Wechsler der deutschen Bank in Berlin. Im Geschäftsbericht für das Jahr 1907 heißt es u. a.: Der Bericht in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 1906 hatten ungünstige Verhältnisse auf dem Geldmarkte das Verkaufsgeschäft der Landbank nachteilig beeinflusst. Während des Berichtsjahres 1907 stieg die Geldmarktpreise auf eine früher unbekannt gehorene Höhe. Sie führte und unterdrückte vielfach die Regelung, Gebührenten zum Zwecke von Grundbesitz häufig zu machen. Unter diesen Umständen konnte die Landbank die Höhe der Landbank der Plätze nach nicht auf der Höhe der letzten Jahre halten, und mußten wir uns auch im Aufnahmgeschäft Zurückhaltung auferlegen. Das finanzielle Ergebnis der einzelnen Geschäfte war dagegen im Durchschnitt durchaus befriedigend, so daß der Reingewinn des Jahres trotz des geringeren Umlages an Plätze hinter dem Vorjahre nicht zurückgefallen wäre, wenn er nicht durch die erheblich höhere Belastung unserer Zins- und skammifunktions- erhebtlich geschmälert würde. Wir hoffen, daß es uns durch geeignete Maßnahmen allmählich gelingen wird, die Höhe der erforderlichen Zins- und Bankgebühren auf ein geringeres Maß herabzubringen und uns so von den Verhältnissen des Geldmarktes unabhängiger zu machen. — Weiter wird in dem Bericht ausgeführt: Die Bildung selbstständiger Bauvereine hat gegen das Vorjahr eine Steigerung erfahren. Auch im Berichtsjahre haben unsere Käufer ihre Zins- und sonstigen Verpflichtungen im großen und ganzen durchaus befriedigend erfüllt. Während der Dauer ihres Bestehens ist die Landbank als Gläubigerin im ganzen an 27 Zwangsversteigerungen kleinerer (unter 100 Taler) und 4 Zwangsversteigerungen größerer Grundstücke (von 100 Taler und mehr) beteiligt gewesen. Sie hat dabei 16 Grundstücke zurückbehalten, die sämtlich für veräußert wurden. Die Bilanz ergibt einen Gewinn Saldo von 1 135 509,80 \mathcal{M} . Dem gesetzlichen Reservefonds fallen 52 932,82 \mathcal{M} , der Spezial-Reserve ebenfalls 52 932,82 \mathcal{M} . zuzurechnen werden. Die Dividende beträgt 6 Proz. Zum Vortrag auf neue Rechnung gelangen 76 310,83 \mathcal{M} .

—y. Von der Berliner Börse. Unter üblichem Vorbehalt sind zum Briefhandel zugelassen: 4 654 000 \mathcal{M} 4 1/2 %ige Anleihe der Stadtgemeinde Bresden, unvorsetzbar und unkündbar bis 1. April 1910.

—y. Die Realien-Gesellschaft „Einigkeit“, an der der amerikanische Dampferbetriebsbetriebs ist, wird für das erste Quartal d. J. zum ersten Male Ausbeute zahlen, und zwar 75 \mathcal{M} pro Stück.

—y. Besondere landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Eisenwerke. Der Verwaltungsrat hat die Bilanz für das Geschäftsjahr 1907 für 1907 geschlossen. Das Ergebnis infolgedessen einen erheblichen Fortschritt gegen 1906, als der größte Teil des Gewinnes dem Betriebe entnommen, während dieser im Vorjahre beträchtlichen Verlust

brachte. Mit dem Umbau der in Laucha von der Gesellschaft übernommenen Fabrik und dem Neubau einer Bergbauanlage ist begonnen worden, die Arbeiten werden mit Macht gefördert, sobald die Gesellschaft hofft, von Herbst d. J. ab die wertvolle Gewinnung der von 6 % befristeten. Da ein erheblicher Kapitalbedarf in diesem Jahr übernommen ist und noch Beiträge für mehrere Monate zu günstigen Preisen vorliegen, so dürfte wenigstens das erste Semester nicht ungünstig verlaufen.

—y. Aktien-Gesellschaft Pfeiffer & Schmidt in Magdeburg. In der Generalversammlung wurde die Verteilung einer Dividende von 6 % beschlossen. Da ein erheblicher Kapitalbedarf in diesem Jahr übernommen ist und noch Beiträge für mehrere Monate zu günstigen Preisen vorliegen, so dürfte wenigstens das erste Semester nicht ungünstig verlaufen.

Konkursachen, Zahlungsanstellungen etc. —y. Gesellschaft „Hilf“ in Gotha. Sachverständiger Karl August Kuntz, Inhaber des Herrns- und Knabenkinderbeschlusses und Tuchhandlung in Leipzig.

Wochen-Marktberichte. —y. Hamburg, 28. März. Futtermittelmarkt. (Original-Nachricht von Wehr. Hoffe, Hamburg.) Wegen Mangel an getriebener Ware und nur kleinen überflüssigen Angebot stellen die Preise unbedeutend fest. Wir notieren für Qualitätsfalten von Getreide (alte 142,00 \mathcal{M} , grt. Vierecker 130,00 \mathcal{M} , Rübennelke 68,00 \mathcal{M} , Melasse-Wildungen 90,00 \mathcal{M} , Blumenschrot 147,00 \mathcal{M} , Mais-Protein-Schrot 147,00 \mathcal{M} , Mais-Schrot 147,00 \mathcal{M} , Mais-Schrot 137,00 \mathcal{M} , Maisfutter (doming) 137,00 \mathcal{M} . Durchschnittspreise entsprechend billiger. Alles per 1000 kg in Doppelwaggons von Hamburg nach Berlin.

—y. Berlin, 27. März. Wollbericht. (W o h n b e r i c h t.) Aus der letzten Berichtswochen ist über eine freundlichere Geschäftslage im deutschen Wollhandel nicht zu berichten, der Verkehr blieb eng begrenzt, da die Fabrikanten durchweg abwartende Haltung zeigten. Die getätigten Umsätze vollzogen sich meist auf legerer Weise, vereinzelt sind auch, so sehr wie in der Berliner Wollfabrikation, keine Preisrückgänge zu verzeichnen. Geschäft wurde für Schmutzwollen 50–60 \mathcal{M} , für Kreuzungswollen 54 bis 70 \mathcal{M} , für gute lange Wollen 60–80 \mathcal{M} , besonders feine Wollen je nach Feinheit der Ware etwas darüber pro Zentner. Der Gesamtumsatz in Schmutzwollen in den verschiedenen Sorten wurde auf etwa 800 Zentner angegeben, wofür namentlich märkische, rheinische und schlesische Tuchfabriken Käufer waren. Im Kreuzungswollhandel in Schmutzwollen neuer Natur zeigte sich in letzterem etwas mehr Regsamkeit und kamen Abfälle leichter zu Stande als vor Wochen. An den verschiedenen inländischen Wollfabriken ist es nach dem von dort eingetroffenen Meldungen im Geschäft recht still zugegangen und die Preislage des Artikels hat weiter nachgelassen, trotzdem sind die Umsätze nur mäßig, da die abwartende Haltung der Interessenten anhielt in der Erwartung, in kurzer Zeit noch billiger anzukommen. Die Preise für reine gewaschene und ungewaschene Schmutzwollen zeigen aus der letzten Berichtswochen ebenfalls rückgängige Preise, der Umsatz in den einzelnen Sorten war jedoch ein fast gleicher wie vor acht Tagen. Es brachten lange fabrikmäßig feine und halbfine Wollen 160–180 \mathcal{M} , 1/2 lange fabrikmäßig feine und halbfine Wollen 148–183 \mathcal{M} , lange fabrikmäßig feine lange Wollen 147–160 \mathcal{M} , lange fabrikmäßig feine Mittelwolle 102–128 \mathcal{M} , lange fabrikmäßig feine ordinar Wollen 95–100 \mathcal{M} , lange ungewaschene feine und halbfine Wollen 100–105 \mathcal{M} , 1/2 lange ordinar und Mittelwolle 60–80 \mathcal{M} pro Zentner. Versand, ab Kirchin R.-L. Große ausländische Grobwollen hatten schwachen Umsatz bei nachlassenden Preisen. — Auch im Auslande hat die Nachfrage in den verschiedenen Wollsorten empfindlich nachgelassen, u. a. wird vom russischen Wollhandel gemeldet, daß Abfälle in Frühjahrswollen nur zu rückgängigen Preisen nachgelassen sind, die zum größeren Teil 30–40 Proz. gegen Berichtswochen nachgelassen haben. Die allgemeine Stimmung ist deshalb wegen der schwachen Aussicht leicht matt und weiter abwartend. Die Stimmung für Schmutzwollen ist ebenfalls durchweg matter geworden, die abfallenden Qualitäten darunter hiervon am meisten betroffen.

Salpetermineralien am 28. März 1908.

—y. S e f o r t: Hamburg 10,00 \mathcal{M} , Magdeburg 10,75 \mathcal{M} . — April 1908: Hamburg 10,15 \mathcal{M} , Magdeburg 10,35 \mathcal{M} . — Februar: März 1909: Hamburg 10,40 \mathcal{M} . — Februar: März 1910: Magdeburg 10,25 \mathcal{M} . Tendenz: fest.

Zwischenmittel. —y. Halle a. S., 28. März, Preis pro 100 Stilo 10,80 \mathcal{M} waggons frei hier bei Bezug von mindestens 200 Zentner.

(Weiterer Börse- und Handelsteil in der 1. Beilage.)

Gegen rheumatische Schmerzen, Gliederreissen, Hexenschuss empfohlen die Ärzte Einreibungen mit dem erprobten Hausmittel **Salz** (in Flaschen zu Mk. 1,20 in den Apotheken zu haben).

Grösstes Spezial-Geschäft für dekorative Ausstattung der Wohnräume.

— Wandbekleidungen mit Tapeten und Stoffen. —
— Belegen der Fussböden mit Linoleum und Teppichen. —
— Prachtvolle Dekorationen für Türen und Fenster. —
— Gardinen. — Stores. — Zugrolexe. —
— Möbelbezüge in unübertroffener Reichhaltigkeit. —
— Treppenläufer in Haargarn, Plüsch, Cocos etc.

Arnold & Wiltsch

Gr. Ulrichstr. 1,
Ecke Kleinschmieden.

— Reiche Auswahl. — Gediegene Muster. — Feine Farbstellungen. —
— Anerkannt mässige Preise. — Fassende Vorschläge. — Kostenschläge.

Geheilt von Gicht, Gelenkreissen und Rheuma

durch
Rheuma-Tabakolin, Marke „Elgol“

D. R. W. No. 55801,

hergestellt durch Extraktion aus den Bestandteilen der Tabakpflanze, nur äußerliche Anwendung, absolut unschädlich, ohne jegliche Nebenwirkung auf Herz, Magen, Gehör etc. Von vielen Ärzten empfohlen. Hunderte der glänzendsten Anerkennungen.

Einer von den vielen, die durch dieses Mittel geheilt sind, schreibt unter dem 31. Oktober 1906:

Nachdem ich im Monat April und Mai 1902 einen schweren, fast 8 Wochen andauernden Gichtanfall in den Ballen der großen Beine an beiden Füßen überstanden hatte, kam mir Ihr Ferret, „Tabakolin“ betreffend, in die Hände. Ich ließ mir sofort ein Päckchen kommen und legte dasselbe nach Vorschrift an.

Im November desselben Jahres wurde ich wieder von einem furchtbaren Gichtanfall heimgesucht, welcher sich nicht allein auf die Fußballen beschränkte, sondern sich auf die Mittelfußknochen sowie auf die Fuß- und Kniegelenke an beiden Beinen ausdehnte.

Ich litt furchtbar. An die in dem Befehls befindliche Mischung „Tabakolin“ dachte ich nicht mehr. Alle von Ärzten zur Linderung der Schmerzen gegebenen Verordnungen — kalte Umschläge, heiße Umschläge, kalte Wasserlässe etc. auf die kranken Stellen, Schneiden, Moribänder ufm. usw. — halfen garnichts. Salicylpulver hatte ich so viele genommen, daß ich von deren Folgen fast das ganze Gehör verloren hatte. Nach einem zehntägigen Leiden sind die Schmerzen eines Tages nachmittags derart furchtbar gewesen, daß ich den Tod als Erlösung begrüßt haben würde. In dieser Not fiel mir plötzlich der Befehl des von Ihnen bezogenen Mittels ein und ich veranlaßte meine Frau, auf die kranken Gelenke mit „Tabakolin“ getränkte Lappen zu legen. Dasselben wurde aufgelegt in dem Glauben, daß es nicht schlimmer, wie es war, werden könne. Die Wirkung war aber eine geradezu wunderbare. Nachdem die Kompressen, welche, damit die Feuchtigkeit länger anhält, mit Verbändstoff (Gummistoff) bedeckt und das ganze mit leichten Binden umwickelt waren, kaum 3 Minuten lagen, hörten die Schmerzen merklich auf. Ich wagte kaum zu atmen, weil ich befürchtete, daß auch durch die leiseste Körperbewegung das Schmerzgefühl sich wieder verschlimmern könne.

Aber von Minute zu Minute wurde der Zustand besser. Als meine im Nebenzimmer sich aufhaltenden Angehörigen mein ihnen leider so gewohntes Gesicht nicht mehr sahen, kamen dieselben ganz erschrocken zu mir in dem Glauben, ich sei plötzlich gestorben. Mein Zustand wurde nach einer Stunde derart, daß ich zu essen verlangte. Nach einer weiteren 1/2 Stunde hörten die Schmerzen vollständig auf. Der Schlaf — seit 3 Wochen zum erstenmal — stellte sich ein, und ich verbrachte eine traumlose Nacht, ohne jede Fiebererscheinung und ohne die sonst stets eingetretene übertriebene Schweißabsonderung. Nach drei Tagen konnte ich das Bett verlassen und ohne Schmerzen gehen. Die in den Gelenken noch vorhandenen gewesene Schwellung war nach einigen Tagen auch gänzlich verschwunden. Appetit und Schlaf blieben normal gesund.

Daß es sich nicht etwa um eine zufällige, von Ihrem Medikament unabhängige Besserung gehandelt hat, geht aus der Tatsache hervor, daß bei kleineren Rückfällen eine Auflage eines mit „Tabakolin“ getränkten Lappens genügt, um das Übel im Keime zu erlösen. Geschwulst und Rote an den befallenen Gelenken verschwinden sofort und die Schmerzen hören auf. Diesen Beweis habe ich in mehreren Fällen. Beim Eintreten eines Anfalles lege ich die dünne Kompresse auf, lege die gewöhnliche Fußbelleidung an und befürmere mich nicht weiter um die Sache. Gelegentlich einer militärischen Übung im vergangenen Jahre verspürte ich nachts gegen 3 Uhr heftige Schmerzen im Ballen der großen Behe des rechten Fußes. Ich legte auch auf die gerötete und schon etwas angeschwollene Stelle die Kompresse, schlief ruhig weiter, sog früh 6 Uhr die Reißstiefel an und war bis 10 Uhr im Sattel, ohne auch nur mehr den geringsten Schmerz zu verspüren. Im letzten Monat, August, machte ich eine 14tägige Fußwanderung durch den Schwarzwald. In St. Blasien übernachtend, trat auch gegen 4 Uhr nachts ein kleiner Anfall ein. Nach der gewohnten Behandlung stand ich um 6 Uhr früh auf und machte den Fußmarsch durch das Albtal nach Albrun — 29 Kilometer — ohne jedes Unbehagen. Kurz nach dem mit „Tabakolin“ gemachten Wahrnehmungen und Erfahrungen hat das sonst so gefürchtete Gichtleiden jeden Schrecken für mich verloren. Wo ich auch bin, habe ich stets ein Päckchen der Mischung bei mir und diese hat bisher nie versagt. Die Wirkungen des Medikaments auf die Haut sind auch angenehm. Nach kurzem Auflegen der Kompresse wird die Haut ganz weiß und weich und es stellt sich ein starkes Jucken ein.

Nach meiner Überzeugung hat das „Tabakolin“ — wenn die Ansicht der Ärzte, daß die gichtischen Schmerzen durch Ablagerung harnsaurer Salze entstehen, richtig ist — die Wirkung, die Salze durch äußere Behandlung der kranken Stellen zu lösen, weil sonst eine so schnelle, sichere und mit keinen unangenehmen Begleiterscheinungen verbundene Heilung garnicht möglich wäre.

Die geschilderten Erfahrungen sind nicht allein von mir gemacht worden, sondern alle Personen, welche auf meine Empfehlung „Tabakolin“ angewandt haben, haben die gleich günstigen Wirkungen empfunden. Alle früher von mir schon benutzten anderen Mittel hatten gar keinen Erfolg. (Hierunter befanden sich auch die von Apotheker G. . . . in R. . . . in den Handel kommenden Witen. Von diesen habe ich für mindestens R. 80.— verbraucht.)

Ich freue mich, von diesen günstigen Erfahrungen Mitteilung machen zu können. Hochachtungsvoll
JENTSCH, Postmeister.

Rheuma-Tabakolin Marke „Elgol“ in Originalkartons 2 Kartons franco. Postfreie von Dr. Einfeldt gratis.

Gustav Laarmann, Fabrik pharm. Präparate, Berlin S. 59, Dieffenbachstr. 37.

General- und Vertriebsdepot:
Wittes Apotheke, BERLIN 776 Potsdamerstr. 34a.

„Union“

Färberei u. chemische Reinigungs-Anstalt,
Dampfwäscherei, Gardinenspannerei.

Fabrik u. Kontor: **Barbarastr. 2a.** Fernsprecher 2923.

Sauberste Ausführung. Grösste Leistungsfähigkeit.
8 eigene Läden: Ludw. Wuchererstr. 55, Gr. Steinstr. 34, Gestelstr. 39, Schmeerstr. 11, Marsburgerstr. 5, Zwingenstr. 23, Mansfelderstr. 4, Wörmiltzerstr. 12.
Annahmestellen in allen Stadtteilen und in der Provinz.

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigene Geschirre.

Gr.-Lichterfelde-Berlin.
Militär-Vorber.-Anstalt
v. Major a. D. Bandler,
früher Lehrer an 2 Kriegsschulen.
1894 staatl. berecht. Seit 1904
auf eign. Gartenstr. 15, Fahrstr.,
Berlino, alle Mittl.-Gg., Lehr-:
Stur Profess. und Akademiker,
Jahrgang sein Mißerfolg.
Gintr. stets: **Soltaustr. 67.**

Landw. Privatschule
Seipzigerstr. 53.
Gründliche Ausbildung in landw.
u. forstl. Fachführung, in An-
schließen, Verwaltungsverhältnissen,
Böden, Viehzucht, Medizin u. Voller-
bildung. Honorar mäßig. Stellung
wird gratis nachgewiesen. Prospekt
gratis. [940]
Dir. H. Falkenberg, Halle a. E.
Jeden Sonntag früh

Speckfuchen
empfehlen [5152]
Hof Konditorei Dietze,
Am Rindtor, Ecke Mühlweg.

Friedrich Peileke
Möbel-Magazin,
Geiststrasse 25
Neu und Gebr.
bietet stets Gelegenheitsauf
jede Art Möbel bis zu den
höchsten, als: in Eisen,
Kupfer, Mahagoni, Birke,
und imitirt, ebenso in Garni-
turen, Tiwans, Bancel- und
anderen Sofas.
**Kompl. Salon-, Wohn-
u. Schlafzimmer-
Einrichtungen.**
Vollständige
Wohnungs-Einrichtungen
im Preise von 200—5000 Mk.
stets am Lager.

Auktion
Stickel
vom 7. bis 14. April 1908.
**Bücher,
Oelgemälde,
Kupferstiche,
Autographen,
Kunstgegenstände,
Möbel, alte,
Münzen etc.**
Katalog gratis und franco.
Schleswig-Holstein'sches Antiquariat
von Robert Cordes, Kiel,
Brunswikerstr. 35 a.

Reparaturen
an **Nähmaschinen**
schon gemacht und prompt.
**H. Schöning, Mechaniker,
Gr. Steinstr. 69.**

Alter echter Kornbrandwein
[500] vom 1. 1. 1908, 24. 1. 1908,
Th. Franz, Postf. 12, Märkerstr.

Blüthner-Flügel,
vorzüglich erhalten, nur 750 Mk.
B. Böhl, Gr. Ulrichstr. 33.

Briefmarken.
Größt. Auswahl bestehende auf
Wunsch an Sammler mit 50—70 %
unter allen Katalogen, auch Ganz-
sachen, alles gar echt, tadellos.
A. Weiss, Wien 1, Alberggasse 7.
Filiale London. [5117]

**Zahnen, Reinecke,
Sannover.**

Voranzeige.
Hierdurch zur gef. Nachricht, dass in einigen Tagen das
AMERICAN
THEATER
Direktion
Henry de Vry
mit seinem Gesamtfundus an Dekorationen, Requisiten und mehr.
Effekten hier eintrifft und im
Walhalla-Theater
ein Ensemble-Gastspiel arrangiert.

Mittwoch, den 1. April
**Gala-Eröffnungs-
Vorstellung.**
Aus dem ungemein reichhaltigen Repertoire
besonders hervorzuheben:

**Die 3 goldenen
Jungfrauen**
Stella Peatlin, Maria Marchetti, Erna Otta,
London, Buenos Aires, Dresden.

Albach hochkomisches
Salon-Duett, zum 1. Male in Halle.

Lilli Kowala **Steidler!**

Cleopatra mit den Pantheren.

Walzerwahn **Hans Girardet**
Grosse humorist. Novität. mit neuem Repertoire.

Rob. Steidl's neueste Ode
auf die
3 goldenen Jungfrauen.

Gottlieb Reeck, der beliebte Bon vivant-
Humorist.

Henry de Vry's neueste Kunstschöpfung.
Herri. leb. Gemälde. Ideal schöne Mädchen.
Der mysteriöse Hut! Novität!
Alles dies wird wie überall das allseitige Interesse des
grossen Publikums erregen. Hochachtungsvoll
[5089] **Die Direktion.**

Gewöhnliche Preise.

Privat-Lehranstalt zur [5096]
Erlernung der Damenschneiderei
für Damen höherer Stände
Frau Lina Nüchterlein,
Barfüsserstrasse Nr. 2.
Zweck des Unterrichtes ist, die Damen im Zuschneiden
und in der Anfertigung von Garderobe so weit auszubilden,
dass sie die Garderobe für sich und ihre Familie selbst
anfertigen können. Anmeldungen können jederzeit erfolgen.

Schüler-Pensionat von Th. Starke
— Neue Promenade 5 —
bietet anerkannt gute Kost, geräumige Wohnung, Arbeitsstunden
mit energ. Nachhilfe. Gute Erfolge. [4913]

Privatschule für Schwachbegabte.
Geistig zurückbleibende Kinder, welche dem Unterricht norm.
Kinder nicht folgen können, werden mit bestem Erfolg unterrichtet.
[3881] **M. Kläbe, Stubenbergrasse 28, part.**

Alumnat der berechtigten Realschule
Blankenburg-Harz
nimmt jederzeit neue Zöglinge auf. Persönliche Leitung des Direktors.
Berechtigung zum einj. Dienst. Pros. durch d. Dir. **Rhotort.**

Fussbodenöl  „Staubvertilger“

wird nur allein hergestellt durch **Paul Müller & Co., Sondershausen.**
 Prospekte und Preise auf Verlangen gratis und franko. Angabe des Bedarfs erwünscht.

Grosse Baukostenersparnis.

--- Kurze Bauzeit. ---

Weber-Eisenbeton

G. m. b. H.

Telephon 1288. **Halle a. S.** Landwehrstr. 9a.

Ingenieurbüro für Projektierung und Ausführung von Betonbauten aller Art.

Fabrikgebäude, Arbeiterkolonien, Geschäfts- u. Wohnhäuser sowie landwirtschaftliche Gebäude aus Betonhohlsteinen.

Ausführung von Eisenbetondecken ohne Schalung.

Absolute Feuersicherheit.

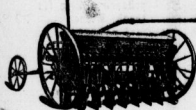
Tadellose architektonische Wirkung.

Mailand 1906: Grand prix.

Bewährtes deutsches Fabrikat.

Drillmaschinen, Hackmaschinen jeder Art

**Kartoffelpflanzloch- u. Zudeckmaschinen
 Gras- u. Gefreidemähmaschinen
 Schlepplarken, Rechen, Schleifsteine
 Rübenheber, Kartoffelroder**



sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen liefert in bewährter Ausführung

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen (4302)

F. Zimmermann & Co. A.-G., Halle a. S.

Fillialen: Berlin SW. 11, Dessauerstr. 30. Breslau VII, Gabistr. 11. Schneidmühl, Rüsterallee.

H.R. Heinicke, Chemnitz, Wilhelmplatz 7.

Fabrikschornsteinbau, Dampfkessel-
 einmauerung
 SEELIG HW, Broken-Allee 7
 DÜSSELDORF
 KROPPSTEINSTRASSE 28
 WIEN - ROSKAU
 NEW YORK - BUDAPEST
 Erbauer des höchsten Schornsteins der Erde.

(3888)

Patentanwalt Sack-Leipzig
 Besorgung und Verwertung.

Neue und gebrauchte **Blasebälge**
 empf. Fr. Pletsch, Schwefelstr. 41.

Zentralheizungen
Dicker & Werneburg
 Helfende Heilsache Zentralheizungs-
 --- Firma ---
 Hunderte von Anlagen - im Betrieb -
 Referenzliste zu Diensten.

Zur Ausführung von **Reparaturen**
 an Lokomotiven, Dampfeschmaschinen und allen landwirtschaftlichen Maschinen.
 sowie zur Lieferung von Ersatz- und Reserveteilen empfiehlt sich
Wilhelm Jäger, Halle a. S.
 Tüchtige Monteur. Schnelle und gewissenhafte Ausführung.

Weser-Zeitung

BREMEN

Altbewährtes liberales Organ. Handelspolitische Zeitung grossen Stiles. — Führende Presse an der Unterweser.
 Gegründet 1844. — — — — — Täglich 8 Ausgaben.

Neben einer ausgeführten, pünktlichen und vielseitigen Berichterstattung widmet sich die Weser-Zeitung der Berichterstattung insbesondere der deutschen politischen Angelegenheiten, wenn ihre grundsätzliche unabhängige Stellung sie in den Stand setzt, Ausführliche Parlamentsberichte.

Berichte vom internationalen Schiffsfrachtmärkte und von den nordamerikanischen Tabakmärkten. Veröffentlichung der offiziellen Berichte der Bremer Baumwollbörse, von den amerikanischen und englischen Baumwollmärkten etc.

Abonnementpreis Mk. 7.— pro Quartal bei allen Postanstalten.
 Insertionspreis 30 Pfg. für die 45 mm breite Kolonielzeile.
 Probenummern jederzeit gern und kostenlos von der Expedition der Weser-Zeitung, Bremen.

Wilh. Heckert,
 Halle a. S., Große Ulrichstraße 57, empfiehlt
eiserne Bettstellen
 zum Uebereinanderstellen für Arbeiter-Schlafräume und Kellern.
Verzinkte Drahtgeflechte
 zu billigen Tagespreisen.
 Frühjahrsartikel für Garten und Landwirtschaft:
 Straßpaten, Schaufeln, Düngergabeln, Reiten etc.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen
 als Zst.
 Treppenheizungen für die Küche, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.
 Seit 1876 weit über 1000 im Betrieb.
Sachsse & Co., Halle S.
 Alteste Heizungsfabrik an Preuss. Hauptbahnh. Braunschweig und Berlin.

Homogene Verbleiung, Verzinnung etc.
 DR.P. 138701
Dampfkessel u. Apparate
 jeglicher Konstruktion und Grösse
 liefert billigst und in tadelloser Ausführung
E. Schmidt, Dampfkesselfabrik
 Halle a. d. Saale.
 Zweigfabrikation der Sächsische Actien Maschinenfabrik & Dampfmaschinenbauwerk v. m. H. a. Z. R. B.

Zur Frühjahrsbestellung empfehlen wir:
Cultivatoren, Acker- u. Saat-Eggen, Drillmaschinen: Schradrad, Löfel und Schöpfrad, Glatt-, Cambridge- und Ringel-Walzen.
 Ferner offerieren wir: 18876
Göpel- Dreschmaschinen mit und ohne Reihung, fahrbar und hochstehende Merkendorfer (Auma), Original Siegens und Union-Centrifugen, **Grasmäher „Rasa“** für Gras u. Getreide.
Witt & Krüger, Merseburgerstrasse 1.
 Fernsprecher 681.

Stahlpanzer-Geldschränke, Feuer- u. sturzsicher, thermis- u. diebstahlsicher.
J. C. Patzold, 18887
 Geldschrankfabrik, Magdeburg.
 Preise ausserst billig. — Katalog kostenfrei. —
Waschgefäße
 dauerhaft, billigst. 18848
Zander, Gr. Klausstraße 12,
 Witten, des Habats-Spar-Berrens.

Heber & Streblow, G. m. b. H., Halle a. S. 13
 bauen seit Jahrzehnten als Spezialität:
Aufzüge, Krane, Winden,
 überhaupt **Hebezeuge** jeder Art und Größe.
Ziegeleinrichtungen.
 Einrichtungen für Brauereien, Chemische Fabriken, Seifenfabriken etc. **Transmissions-, sämtliche**
 Wiederarbeiten etc. 18870
Reparaturen aller Art schnell und billig.

Maschinen- **BADENIA** fabrik
 v. m. H. Platz Söhne, A.-G. **WEINHEIM** (Baden)
 Spezial-Fabrik von **Lokomotiven für**
Satt- u. H. Issdampf (D. A. P.)

G. Müllers Ww. & Schn,
 Halle a. S., Friedrichstrasse 26,
 — Fernruf 3189 —
 Drahtgitter- und Gitterfabrik mit elektrischem Betriebe, liefern:
Drahtgeflechte, Gittere, komplette Einzinnungen, Schutzhäute, Siebe
 in allen Ausführungen.
 Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Mietgewinn! — Zeitersparnis!
Trockene Neubauten
 3896] innerhalb weniger Tage mittels des **Hyg. Trockenholz-Verfahrens (Patent Türk).**
 Wirksamster Schutz gegen Hausschwamm und Mauerfress.
Mans Horzog, Leipzig, Dauterstrasse 15. Fernspr. 1868.
 Vertreter: **Ing. Joh. Burmeister, Halle a. S., Goethestr. 27.**
 — Beste Referenzen. — Kostenvorschläge gratis. —

Zur Saat
 verkaufe ich verschiedene, besonders zu Speisezwecken bedäufte, auch einige hervorragende Hartbrotstoffe 18189
Kartoffelsorten.
 Preisverzeichnis mit näherer Beschreibung sende ich auf Wunsch.
Kloster Gärtnereien, F. Heine.
 Weg. Magdeburg.